

# ZT WIRTSCHAFT

## Factoring als flexibler Baustein im Labor-Finanzmanagement

Preisabsenkungen und nun auch Probleme in der Umsetzung des Festzuschuss-Systems stellen viele Labore vor einen Liquiditätsengpass. Gerade in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist das Factoring – ein flexibles und in Abhängigkeit zum Umsatz dynamisches Finanzierungsinstrument – eine echte Alternative zur Kreditfinanzierung. Werner Hörmann von der LVG Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH stellt die Vorteile des Factorings vor.

Gibt es eigentlich eine gute Nachricht aus der Wirtschaft? Egal, welche Zeitschrift gelesen oder TV-Sendung gesehen wird, die Stim-

gende Kosten durch Material, Löhne und Technik stehen sinkenden Erträgen gegenüber. Wenn sich dann noch der Zahlungsfluss verlang-

änderte gesetzliche Bestimmungen sowie die teilweise zögerliche Behandlung der Anträge bei den Krankenkassen. Die Kreditinstitute werden diese Gesamtsituation bewerten und beim Rating des Dentallabors berücksichtigen. Vor allem die Entwicklung der Dentallabor-Situation in den letzten Wochen durch das Gesundheitsmodernisierungsgesetz macht die Banken vorsichtig. Worst-case: Kredite werden zögerlicher vergeben oder ganz verwehrt. Dem Labor droht ein Liquiditätsengpass. Selbst wenn die Bank den Kreditrahmen erweitert, bedeutet dies eine Erhöhung des wirtschaftlichen Risikos, für das der Dentallabor-Inhaber in der Regel persönlich haftet.

Eine weitere wesentliche Rolle spielt bei der Kreditfinanzierung der Zeitraum bis zur Entscheidung. Wie schnell kann auf eine veränderte Situation, einen erweiterten Bedarf reagiert werden? Was tun bei einer verzögerten Kreditgewährung? Um dieser Hürde aus dem Weg zu gehen, wird ein alternativer Finanzierungsbaukasten im Dentallabor notwendig.

### Der Zeitfaktor als Entscheidungskriterium

Im Gegensatz zum Kreditwesen verhält sich das Factoring dynamischer in Abhängigkeit zum Dentallabor. Es ist für das Dentallabor eine schnelle, elegante und schlanke Lösung, sich den verändernden Marktsituationen anzupassen. Mit Factoring bedeutet Umsatzsteigerung auch Steigerung der Liquidität. Ganz praktisch gesehen heißt das, im Falle z. B. der LVG Stuttgart, dass die gestellten Rechnungen innerhalb von drei Werktagen vom Factor beglichen werden – die Laborliquidität verbessert sich und finanzielle Mittel werden frei für weitere Arbeiten.

Für Dentallabore bedeutet Factoring einen Finanzmanagement-Baustein zu haben, der sich der Leistungs- und Auftragsentwicklung flexibel anpasst. Mittels Factoring wird dem eingangs erwähnten Problem der Liquidität in Abhängigkeit zur Auftragslage begegnet.

Die Auftragsentwicklung ist, wie bei allen Unternehmen, nicht absehbar. Die freie Wirtschaft kennt seit langem die Aufgabenstellung und verwendet Factoring als Liquiditätsgarant. Der elementare Vorteil besteht darin, dass mit steigendem Umsatz auch die Liquidität kontinuierlich Schritt hält.

Das Finanzierungsinstrument „Factoring für Dentallabore“ wird seit 1984 in der hochsensiblen Dentallabor-Branche bundesweit von der LVG Labor-Verrechnungs-Gesellschaft Stuttgart angeboten. Sie ist die älteste Institution ihrer Art im Dentallabor-Markt. Werner Hörmann, der Geschäftsführer der Stuttgarter LVG Labor-Verrechnungs-Gesellschaft, bringt es auf den Punkt: „Factoring bedeutet für das Dentallabor kontinuierliche Liquidität und Sicherheit.“ Factoring gleicht marktbedingte extreme Schwankungen im Finanzhaushalt des Dentallabors aus – es bleibt handlungsfähig und ein stabiler Partner für seine Kunden.

### Zusammenarbeit zwischen Labor und Praxis

In der Zusammenarbeit von Labor und Zahnarzt ändert sich nichts? Zugegeben, eine suggestiv gestellte Frage. Aber richtig beleuchtet erkennt man die Feinheiten. Für den Zahn-

Betrachtenswert an dieser Stelle ist die noch immer latent vorhandene Befürchtung von Laborinhabern hinsichtlich eines potenziellen

bor mehr Mythos als Wirklichkeit. Man stelle sich folgendes Szenario ohne Factoring vor: Ein Dentallabor benötigt dringend liquide

### ZT Was ist Factoring?

Factoring ist der Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese gehen mit allen Rechten, Pflichten und Risiken an den Factor, den neuen Eigentümer über. Betriebswirtschaftlich gesehen tritt für den Factoring-Nehmer, das Dentallabor, der Liquiditätseffekt so ein, als hätte sein Kunde sofort bezahlt. Bei dieser Finanzierungsform wird das Dentallabor weder Schuldner, noch geht es ein neues Kreditverhältnis ein. Factoring ist ein Finanzierungsinstrument, das in vielen Branchen einen Liquiditätsstandard setzt und schon lange praktiziert wird. Die LVG mbH, Stuttgart, ist die erste Gesellschaft, die das moderne Factoring auf die Bedürfnisse der Dentallaborbranche abgestimmt und adaptiert hat. Mit über 20 Jahren Erfahrung im Dentalmarkt sorgt sie zuverlässig für Liquidität und entwickelt neue Marketinginstrumente für Zahnarzt und Dentallabor, wie z. B. Patientenfinanzierung.

Interessenskonflikts. Näher fokussiert zeigt sich aber, wie unbegründet dies bei einem seriösen Factor ist. Dieser kennt und respektiert das fragile Zusammenspiel von Dentallabor und Zahnarzt. Zielt doch die Leistung des Factoring-Finanzdienstleisters genau auf die Beruhigung der Beziehung, denn nur eine entspannte Geschäftspartnerschaft garantiert einen erfolgreichen Work- und Cashflow.

Doch zurück zu den monetären Aspekten. Der ungehinderte Kapitalfluss des Factoring beschafft dem Dentallabor den Freiraum, Material, Gehälter, Nebenkosten usw. entspannter zu begleichen. Durch die gewonnene Liquidität ist das Dentallabor auch in weniger sicheren Zeiten ein zuverlässiger Arbeitgeber und dauerhafter Geschäftspartner seiner Zulieferer. Für den Zahnarzt scheint das weniger wichtig, allerdings nur auf den ersten Blick. Denn ein finanziell stabiles Labor ist auf Jahre hinaus für den Zahnarzt ein sicherer Partner. Eingearbeitete und sichere Labormitarbeiter liefern ihm die gewohnt hohe Qualität und wissen, worauf „ihr“ Zahnarzt Wert legt. Außerdem können, last but not least, nur finanziell stabile und existierende Dentallabore noch Jahre später Gewährleistung übernehmen. Factoring und verbesserte Liquidität bedeuten jedoch für den Laborinhaber auch den Kopf frei zu haben, um an die Zukunft denken zu können. Sie fordert wichtige Entscheidungen zu Investitionen und unternehmerischen Entwicklungen.

Mittel. Das Labor schreibt sofort seine Rechnung. Der belieferte Zahnarzt reagiert schnell und begleicht innerhalb von drei Tagen den Betrag. Gut für das Dentallabor, schlecht für den Zahnarzt. Für die Zahnarztpraxis bedeutet dies den Verlust von meist selbst kurzfristig benötigten liquiden Mitteln. Der Zahnarzt geht solange in finanzielle Vorleistung, bis der Patient und die Kassen die erbrachte Leistung begleichen. Selbst in einer langjährigen Geschäftsbeziehung ist dies nur in ganz wenigen Ausnahmen vorstellbar. Zumal der Zahnarzt ggf. selbst Rücklagen angreifen muss oder Kreditzusagen seitens der Banken benötigt, sich also in einer ähnlichen Situation wie das Dentallabor befindet.

### Probieren geht über Studieren.

Für Inhaber von Dentallaboren gilt wie für alle Unternehmer, die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu treffen. Das Für und Wider zum Thema Factoring kann nicht rein theoretisch erfahren werden. Um sich ein praktisches Bild von den Vorteilen des Factorings machen zu können, bieten Finanzdienstleister wie die Stuttgarter LVG Labor-Verrechnungs-Gesellschaft Probezeiträume zu verbesserten Konditionen an. Während dieses Abschnitts kann so problemlos getestet werden, ob sich die Liquidität optimiert und ob der Finanzhaushalt stabilisiert werden kann. ☐

### ZT Adresse

LVG Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH  
Rotebühlplatz 5  
70178 Stuttgart  
Tel.: 07 11/66 67 10  
Fax: 07 11/61 77 62  
E-Mail: info@lvlg.de  
www.lvlg.de



Factoring ist der dynamische Baustein im Finanzmix des Dentallabors, da er sich flexibel dem Umsatz anpasst.

mung hebt sich nicht durch die Beiträge. Also gleich vorneweg, die Dentallabore stehen nicht alleine mit den unternehmerischen Problemen da, so extrem traf es jedoch kaum eine andere Branche. Denn der deutliche Unterschied zur freien Wirtschaft ist, dass Dentallabore und Zahnärzte viel stärker von politischen Entscheidungen, vor allem gesundheitspolitischen, abhängig sind. Wo Industrie und Handel „nur“ mit Basel II konfrontiert sind, ist der Bereich Zahngesundheit zusätzlich von Gesundheitsreformen betroffen. Auch die unternehmerischen Freiheiten sind eingeschränkt, denn nicht der Markt bestimmt die Nachfrage, sondern das gesetzliche Regulativ beeinflusst die Situation. Trotz dieser Vorzeichen wird von Zahnarzt und Dentallabor erwartet, dass sie ihrer gesellschaftlichen Aufgabe, der Erhaltung und Verbesserung der Zahngesundheit, gerecht werden. Doch die hier vorhandenen Mittel werden immer knapper.

Dentallabor-Inhaber und Zahnärzte bringen es immer wieder auf den Nenner: „Steig-

samt oder gar Zahlungen ausfallen, führt das zu finanziellen Engpässen.“ Wenn nicht Rücklagen über Jahre aufgebaut wurden, bleibt nur der Gang zur Bank. Oder als eine echte Alternative zum klassischen Kreditwesen: das Factoring. Es bietet eine flexible und elegante Lösung zur Verbesserung der Laborliquidität.

### Die Bank, „Basel II“ und der Markt

Jetzt, da der Gesetzgeber eine erneut veränderte Marktsituation für Dentallabore schafft und alle Wirtschaftszweige mit der Konjunktur zu kämpfen haben, stehen Banken ihren Kunden noch zurückhaltender gegenüber. Auf Grund der gesundheitspolitischen Entwicklung trifft dies besonders auf die Dentalbranche zu. Die drastischen Umsatzeinbrüche in den Anfangsmonaten von 2005 sind nicht ein Zeichen verbesserter Zahngesundheit und weniger Bedarf an Zahnersatz, sondern die Reaktion der Patienten auf ihre Unsicherheit, auf Grund der auf sie künftig zukommenden Selbstkosten durch ver-



Durch Factoring entfallen lange Zahlungsziele nach der Rechnungsstellung. Die Fix- und die variablen Kosten eines Auftrags können so schnell aufgefangen werden.

arzt ändert sich hierbei nichts, er bezahlt lediglich an den Factor. Ganz selbstverständlich bleibt der Dentallabor-Inhaber für seine Zahnärzte kompetenter Ansprechpartner. Losgelöst von Zahlungsfragen können sie sich gemeinsam um die Belange der Patienten kümmern.

### Unterstützen Zahnärzte die Entscheidung ihres Labors für Factoring?

Unterhält man sich mit Zahnärzten, entdeckt man schnell, wie offen mit dem Thema Factoring umgegangen wird. Fast scheint die allzu oft zitierte Angst vor dem Finanzierungsinstrument Factoring im Dentalla-

### ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Die Stuttgarter LVG bietet in ihrem Factoring-Servicepaket neben der permanenten Finanzierung von laufenden Forderungen einen zusätzlichen Sicherheitsbaustein. Mit ihm werden die Dentallabore vor Forderungsausfällen geschützt.

#### Das Leistungsspektrum im Fokus:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- Laufende Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume für Ihr Labor

INFO